

18. bis 24. Januar 2008: Markante Erwärmung, danach Sturm und Neuschnee, anschliessend wieder sonnig; Innerlapin weiterhin schlechter Schneedeckenaufbau



Abb. 1: Das Bietschhorn mit Vollmond in der Morgensonne - unbestritten das Titelbild dieser WinterAktuell-Periode (Foto: P. Schwitter, 23.01.2008).

Freitag, 18.01.: Wenig Neuschnee

Anfangs dieser WinterAktuell-Periode lag die Schweiz in einer Westströmung, die in rascher Abfolge schwache Fronten und Zwischenhochs über die Alpen schickte. In der Nacht auf Freitag, 18.01. fielen am Alpennordhang und im Wallis 5 bis 15 cm Schnee. Im Tessin und in Graubünden waren es weniger als 5 cm. Tagsüber war es dann recht sonnig. Besonders am Alpensüdhang war es mit schwacher Nordwindtendenz sonnig. Am Nachmittag zog aus Nordwesten bereits neue Bewölkung auf, die zu einer Warmfront gehörte. Diese brachte in der Nacht auf Samstag, 19.01. wenige Zentimeter Schnee. Annähernd 10 cm schneite es vom Oberwallis über das Gotthardgebiet bis nach Nordbünden. Die Schneefallgrenze stieg dabei auf 2000 m.

Samstag, 19. bis Montag, 21.01.: Markante Erwärmung, meist freundliches Wetter, vor allem im Süden gute Tourenbedingungen

Vom Samstag, 19.01. bis Montag, 21.01. war das Wetter von einem Hochdruckgebiet bestimmt. Abgesehen von einzelnen hohen Wolkenfeldern war es meist sonnig. Die Temperaturen stiegen kontinuierlich an. Am Sonntag, 20.01. und Montag, 21.01. war es auf 2000 m rund plus 5 bis plus 6 Grad warm. Die Nullgradgrenze stieg auf rund 3000 m an.

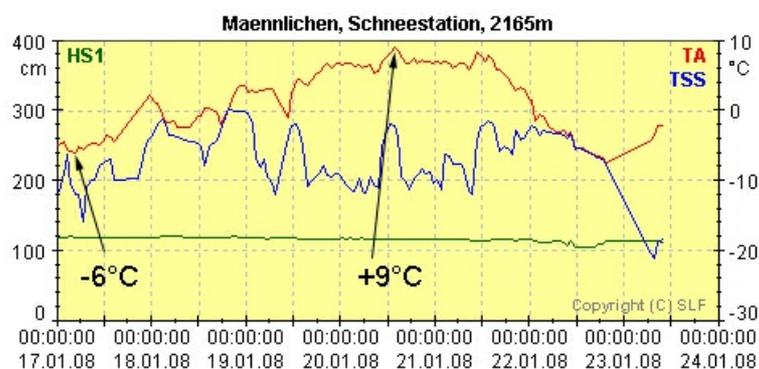


Abb. 2: Die Temperaturen (rote Kurve, TA) stiegen seit dem Donnerstag, 17.01. immer weiter an und erreichten am Sonntag, 20.01. eine Spitze. An der ENET-Schneestation am Männlichen auf 2165 m stiegen sie sogar auf plus 9 Grad an. Die Schneeoberflächentemperatur (blaue Kurve, TSS) sank in den klaren Nächten auf jeweils etwa minus 10 Grad ab.

Vor allem am Samstag, 19.01. wurden spontane Lawinenabgänge beobachtet, die wahrscheinlich mit dem Temperaturanstieg und der Sonneneinstrahlung zusammen hingen (vgl. Abbildung 3). Die Lawinenaktivität war aber insgesamt klein, weil die Erwärmung kontinuierlich über mehrere Tage und nicht in kurzer Zeit geschah. Zudem blieb die Schneedecke, ausser an sehr steilen Südhängen, wegen des flachen Sonneneinstrahlungswinkels, der kurzen Tage und langen, wolkenlosen Nächten mehrheitlich kalt.



Abb. 3: Spontane Lawinenabgänge am Samstag Nachmittag, 19.01. an der La Maya im Val d'Hérens, VS. Die Anrisse liegen auf 2850 m, Exposition WSW (Foto: P.-A. Sierro, 19.01.2008).

Am Sonntag, 20.01. und Montag, 21.01. war die Lawinengefahr am Alpennordhang und im Süden mässig (Stufe 2) (Gefahrenverlauf). Vor allem im Süden herrschten nach den grösseren Schneefällen der letzten WinterAktuell-Periode sehr schöne Tourenbedingungen (vgl. Abbildung 4).



Abb. 4: Schöner Pulverschnee am Pizzo di Sassello, 2480 m in der südlichen Leventina (Foto: G. Valenti, 20.01.2008).

In den inneralpinen Gebieten des südlichen Oberwallis, von Nord- und Mittelbünden und des Engadins blieb die Lawinensituation für Schneesportler wegen der schwachen Schichten in der Schneedecke heikel.

Dienstag, 22.01.: Sturm und Neuschnee im Norden, markante Abkühlung, Anstieg der Lawinengefahr

Am Dienstag überquerte eine Kaltfront mit starken bis stürmischen Westwinden die Alpennordseite. Hinter der Front drehten die Winde auf Nordwest und bewirkten eine Staulage am Alpennordhang. Die Temperaturen sanken markant ab und lagen am Mittag bei rund minus 5 Grad auf 2000 m. Die Schneefallgrenze sank von rund 1000 m auf etwa 600 m ab. Im Süden kam der Nordföhn auf und es war mit null Grad auf 2000 m etwas wärmer. Es fielen folgende Neuschneemengen (vgl. Abbildung 5):

- Region Brienz über Hasliberg und Titlis bis ins Grimselgebiet sowie Urner Alpen östlich der Reuss und Glarner Alpen: 25 bis 50 cm.
- Übriger Alpennordhang, Unterwallis, nördliches Oberwallis, Gotthardgebiet, Nord- und Mittelbünden sowie Unterengadin: 10 bis 25 cm
- Südliches Oberwallis, mittleres Tessin, Oberengadin und Bündner Südtäler: weniger als 10 cm

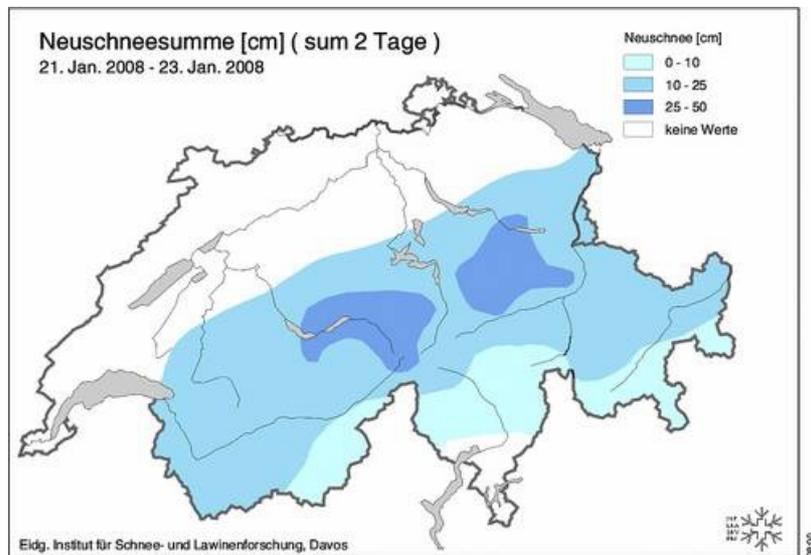


Abb. 5: Neuschneewerte an den IMIS- und Beobachterstationen oberhalb von 1200 m. Aufgrund des starken Windes und des eher schauerartigen Niederschlagcharakters war die Schneeverteilung recht unregelmässig.

Mit den starken bis stürmischen West- bis Nordwestwinden wurde der Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet (vgl. Abbildung 6 und 7).

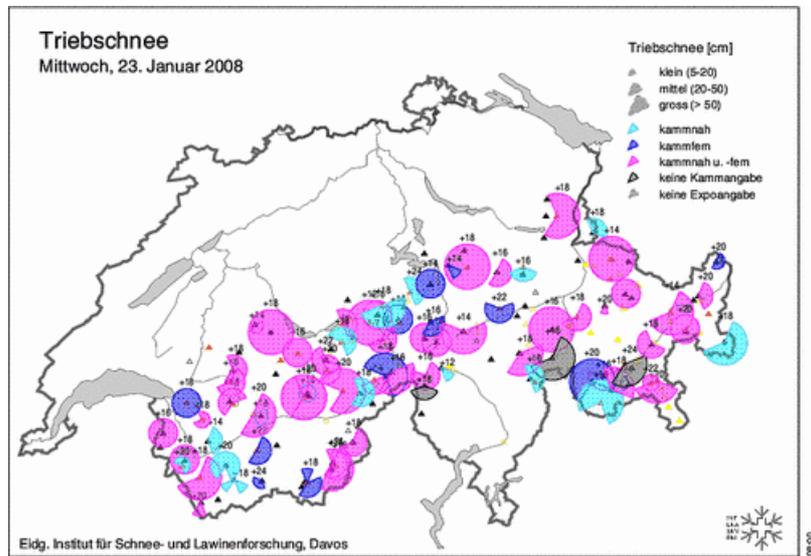


Abb. 6: Am Mittwoch Morgen, 23.01. meldeten die SLF Beobachter grosse Triebschneeanisammlungen - sowohl kammnah wie auch kammfern (Farbe pink) - der vergangenen 24 Stunden.



Abb. 7: Dünenbildung durch den Wind im Trientgebiet, VS. Blick vom Col du Bel Oiseau über den Lac d'Emosson Richtung Pointe de la Finive. ESE-Hänge ca. 2300 m (Photo: J.-L. Lugon, 23.01.2008).

Mittwoch, 23.01. und Donnerstag, 24.01.: Sonniges Winterwetter, Abnahme der Lawinengefahr

Bei sonnigem Winterwetter beruhigte sich die Lawinensituation (Gefahrenverlauf) vor allem am Alpennordhang und am Alpensüdhang, wo der Schneedeckenaufbau eher günstig war rasch. Die Tribschneeschneschichten vom Dienstag, 22.01. stabilisierten sich zunehmend. Inneralpin lösten sich Lawinen nach wie vor spontan oder durch Personen im Altschnee (vgl. Abbildung 8 und 9).



Abb. 8: Lawinenauslösung durch Skitourenfahrer im Safiental, GR am 23.01. Die Lawine an diesem NE-Hang auf 2500 m wurde im schwachen Fundament der Altschneedecke ausgelöst. Glücklicherweise wurde hier niemand erfasst (Photo: S. Cathomen, 23.01.2008).



Abb. 9: Grossflächige Lawinenabgänge ebenfalls im schwachen Fundament der Altschneedecke wurden auch im Unterengadin beobachtet. Diese Lawinen gingen vermutlich am Mittwoch Morgen, 23.01. spontan ab. Val Punt Ota, Brail, Unterengadin, GR (Foto: W. Abderhalden, 23.01.2008).

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Dienstag, 22.01. hatte an der allgemeinen Schneedeckensituation wenig geändert. Am Alpennordhang und am Alpensüdhang war der Schneedeckenaufbau relativ günstig. Vor allem im südlichen Oberwallis und von Mittelbünden bis ins Engading blieb der Schneedeckenaufbau ungünstig. Brüche in der schwachen Altschneedecke waren dort weiterhin möglich (Schneedeckenstabilitätskarte). Vor allem in den Skigebieten war durch die ständige Befahrung der Hänge die Schneedeckensituation aber auch in diesen Regionen günstiger.

Gleitschneelawinen

Die Aktivität der Gleitschneelawinen war in dieser WinterAktuell-Periode wieder zunehmend. Abgänge wurden unabhängig der Tageszeit oder der Lufttemperatur beobachtet. Abgänge von Gleitschneelawinen sind kaum vorhersehbar. Sie hängen vor allem von der Beschaffenheit des Untergrundes und der Feuchtigkeit an der Grenze Boden - Schnee ab und weniger von der Lufttemperatur oder der Sonnenstrahlung. Zu Gleitschneelawinen gibt es auch eine Erläuterung in den Schwerpunktthemen.



Abb. 10: Gleitschneelawine an der La Fava oberhalb von Sion, VS. Die Lawine an diesem ESE-Hang auf 2460 m ging vermutlich am 19.01. ab. Rechts im Bild sind weitere, leicht überschneite "Fischmäuler" zu sehen (Photo: SLF/F.Dufour, 20.01.2008).



Abb. 11: Auch die Bilder der automatischen Kamera im Vallée de la Sionne, VS zeigten einen Gleitschneelawinenabgang, der fast bis zum Masten der Versuchsanlage kam. Abgang am 24.01. um 7.30 Uhr.

Lawinenunfälle

Am Wochenende 19./20.01. ereigneten sich, neben weiteren durch Personen ausgelösten Lawinen, folgende Lawinenunfälle:

- Piz Corvatsch, GR: Ein Knabe und ein Skifahrer wurden erfasst. Der Knabe konnte sich selber befreien und Hilfe holen. Der Skifahrer wurde dank einem RECCO-Reflektor gefunden und konnte gerettet werden.
- Oberrothorn, Zermatt, VS: Ein Skifahrer wurde auf der offenen Piste von einer Lawine verschüttet und starb (Unfalltabelle).
- Chistenstein, südliches Prättigau, GR: Eine Skitourenfahrer wurde ganz verschüttet, konnte aber von seinem Kameraden und der REGA gerettet werden.

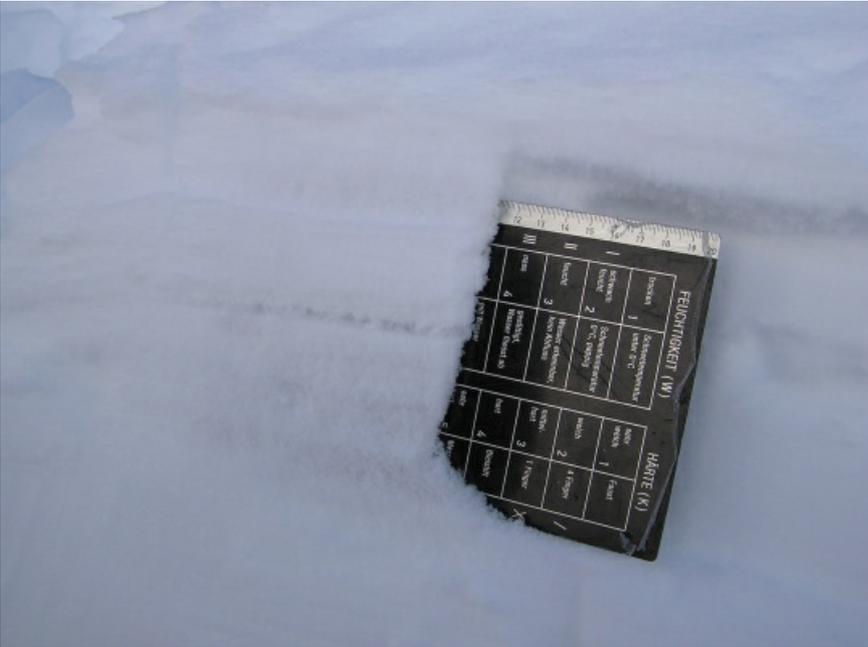
Bildgalerie



Schneefahren im Corvatsch Gebiet, GR auf rund 3000 m. Mit Nordwind wurde vor allem kammnah der lockere Neuschnee der letzten Tage verfrachtet (Photo: SLF/C. Pielmeier, 18.01.2008).



An diesem Nordhang auf rund 2600 m auf der Furtschellas, Oberengadin, GR ist im Altschnee eine Schicht mit bis zu 1 cm grossen Tiefenreifkristallen vorhanden (Photo: SLF/C. Pielmeier, 18.01.2008).



...und im Neu- und Triebsschnee liegt eine Oberflächenreißschicht, die zwischen 20 und 50 cm tief in der Schneedecke ist. In dieser Schicht löste sich eine spontane Schneebertlawine (Photo: SLF/C. Pielmeier, 18.01.2008).



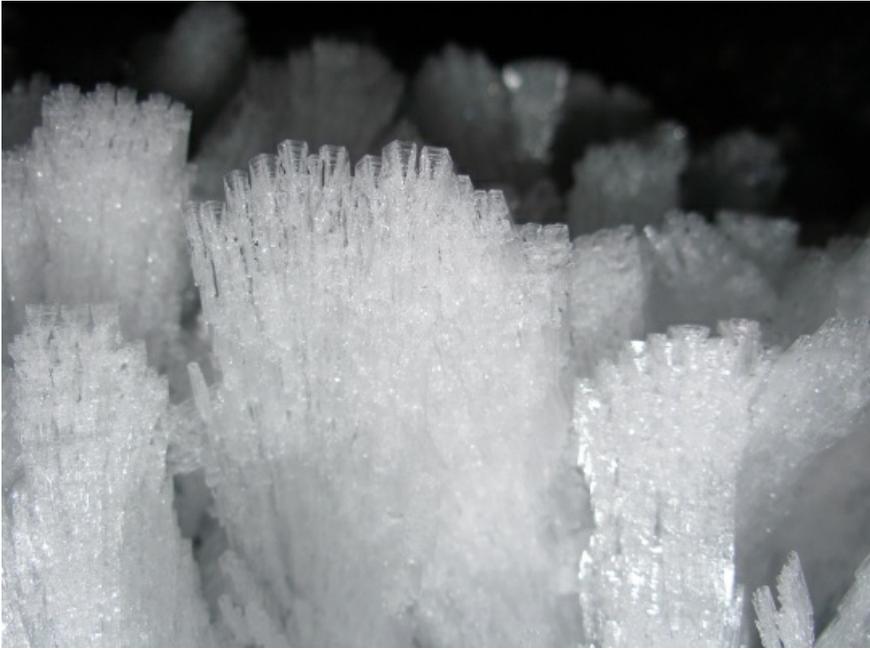
Lawinenabgänge am Julierpass, GR vom 17. oder 18.01. - spontan oder eventuell durch Skitourenfahrer ausgelöst. NE-Hang auf ca. 2300 m (Foto: SLF/C. Pielmeier, 18.01.2008).



Schöne Skitourenverhältnisse am Chlin Hüreli (2798 m) im Avers, GR (Foto: SLF/N. Bischof, 19.01.2008).



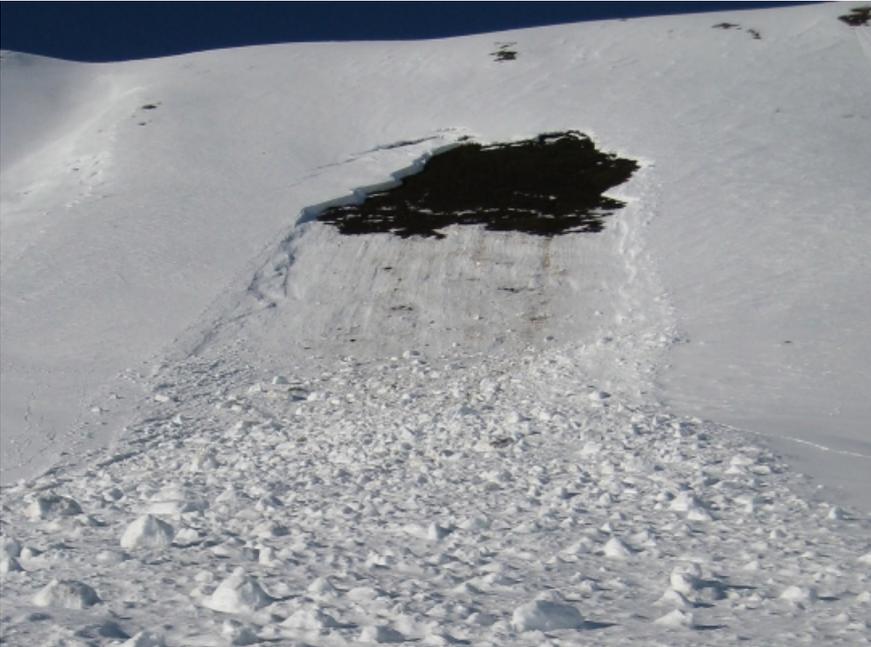
Schneekunst in Tschuggen, Flüelatal, GR. Die Erwärmung an diesem Westhang auf knapp 2000m führte zu diesen feuchten Schneerollen (Foto: SLF/B. Zweifel, 20.01.2008).



Quelques types de givre vu dans la grotte glaciaire Plaine-Morte, VS (Photo: F. Meyer, 20.01.2008).



Quelques types de givre vu dans la grotte glaciaire Plaine-Morte, VS (Photo: F. Meyer, 20.01.2008).



Avalanche de glissement dans le vallon de l'Oberalp au-dessus d'Andermatt (Photo: T. Jeandel, 20.01.2008).



Über mehrere Tage wurde die Schneedecke von mässigem Westwind bearbeitet und war am 21.01. grösstenteils hart gepresst. Skitour auf das Gärsthorn oberhalb von Visp, VS (Photo: P. Schwitzer, 21.01.2008).



Gärsthorn, 2927 m oberhalb von Visp, VS mit der IMIS-Station, die über mehrere Tage mässigen Westwind registrierte. Auch am 21.01. war die Schneeverfrachtung am Kamm deutlich sichtbar (Foto: P. Schwitter, 21.01.2008).



L'ouverture sommitale a été constatée le matin et la reptation est partie en début d'après midi de 23.01. (Photo: F. Meyer, 21.01.2008).



Schöne Winterstimmung am 21.01. in St. Antönien, GR (Foto: SLF/B. Zweifel, 21.01.2008).



Blick von der Cima di Fojorina, Valcolla, TI Richtung Südwesten zum Monte Rosa Gebiet, mit den ersten Anzeichen der aufkommenden Nordstausituation (Foto: T. Schneid, 21.01.2008).



Vallée du Trient le 21.01. sous un régime de foehn: Les Aiguilles du Tour 3540 m et le Glacier des Grands, au fond L'Aiguilles D'Argentière 3878 m et à sa droite Le Chardonnet 3824 m, devant Les Grandes Ottanes 2679 m (Photo: J.-L. Lugon, 21.01.2008).



Lenticulaire sur Les Droites 4000 m, L'Aiguille Verte 4122 m, Les Drus 3754 m et La Dent du Géant 4013 m (Massif du Mont Blanc, France) et très peu de neige dans ces faces nord (Photo: J.-L. Lugon, 21.01.2008).



Cirrus sur Les Six Jours 2062 m, Emosson, VS (Photo: J.-L. Lugon, 21.01.2008).



Lawinauslösung im Val Tantervals, einem Lawinenzug nördlich von Brail im Unterengadin, GR. Die Sprengungen aus dem Helikopter waren hier erfolgreich (Foto: W. Aberhalden, 23.01.2008).



Blick von Gendusas hoch nach Lai Alv, Skigebiet Disentis, GR. Die Tiefschneehänge waren in kürzester Zeit alle verfahren (Foto: G. Darms, 23.01.2008).



Diese Präventionssprengung am Morgen des 23.01. am Hofathorn oberhalb des Skigebiets Belalp, VS war negativ, d.h. es konnte keine Lawine ausgelöst werden (Foto: P. Schwitter, 23.01.2008).



Neuschnee und Sonnenschein lockte am 23.01. die Variantenfahrer hinaus, wie hier im Skigebiet Pilscha, Davos, GR (Foto: SLF/B. Zweifel, 23.01.2008).



Au col du Bel Oiseau, Trient, VS le matin du 23.01. un léger vent d'est a soufflée (Photo: J.-L. Lugon, 23.01.2008).



Bel Oiseau, Trient, VS. Gueule de poisson sous La Rionde région col de Fénéstral Finhaut, pente SSW, décrochement 2150 m dépôt 1900 m, elle a dus partir le 22.01. en fin de journée (pas de neige fraîche sur la coulée) (Photo: J.-L. Lugon, 23.01.2008).



Im nördlichen Tessin lag viel Schnee, welcher an Nordhängen oft noch pulvrig war. Val Cassinello, Bedretto, TI (Foto: G. Valenti, 24.01.2008).



Diese beiden Lawinen an der Chüpfenflue, Davos, GR gingen am 24.01. kurz vor 11 Uhr spontan nieder. SE-Hang, 2500 m (Foto: SLF/K. Winkler, 24.01.2008).

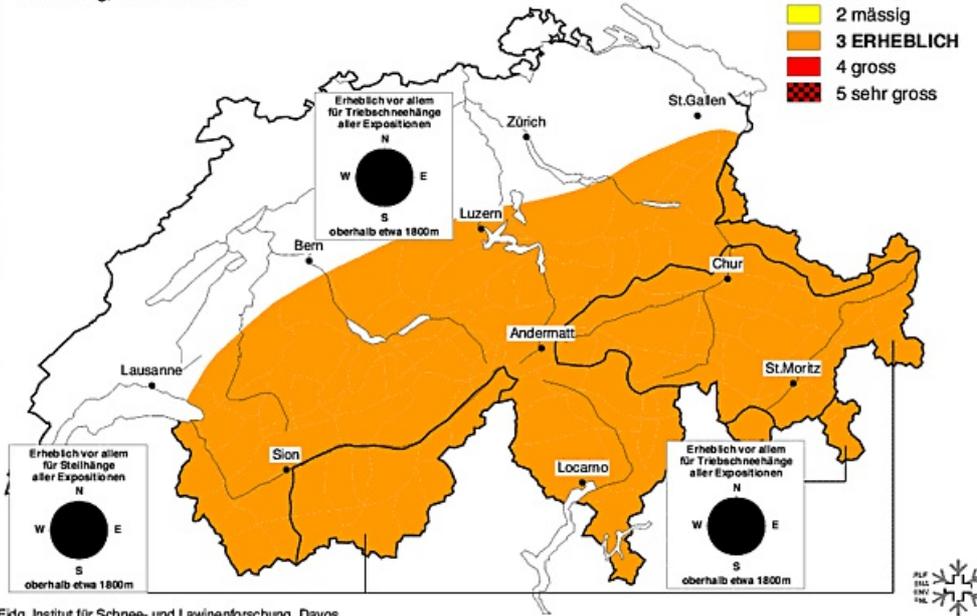


Auch im Jura liegt Schnee. Blick aus dem Baggwiler Graben, BE über das Berner Seeland zum Chasseral/Gästler (1607 m) im Berner Jura (Foto: R. Ohmayer, 24.01.2008).

Gefahrenentwicklung

Regionale Lawinengefahr

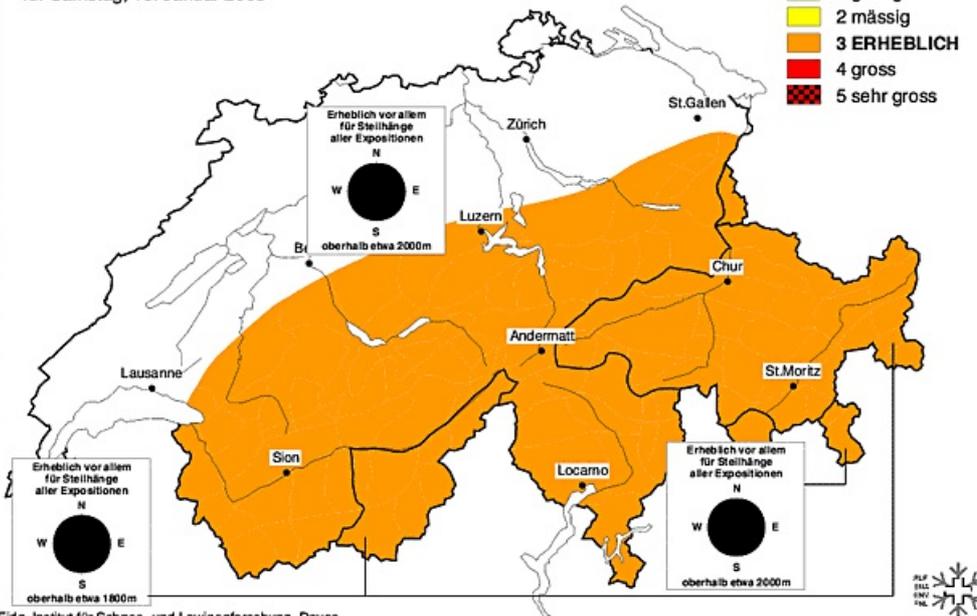
für Freitag, 18. Januar 2008



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Samstag, 19. Januar 2008



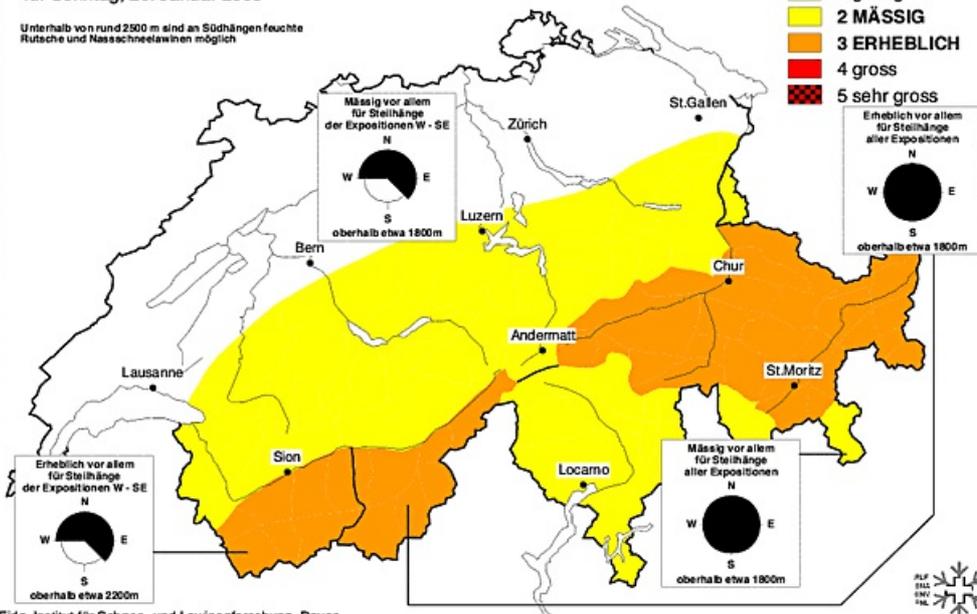
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Sonntag, 20. Januar 2008

Unterhalb von rund 2500 m sind an Südhängen feuchte Rutsch- und Nassschneelawinen möglich

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



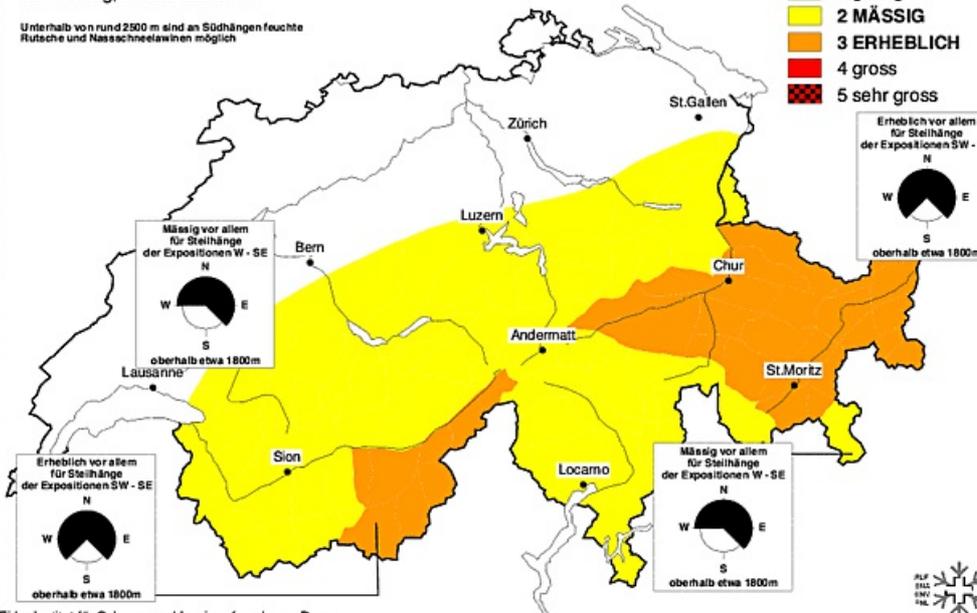
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Montag, 21. Januar 2008

Unterhalb von rund 2500 m sind an Südhängen feuchte Rutsch- und Nassschneelawinen möglich

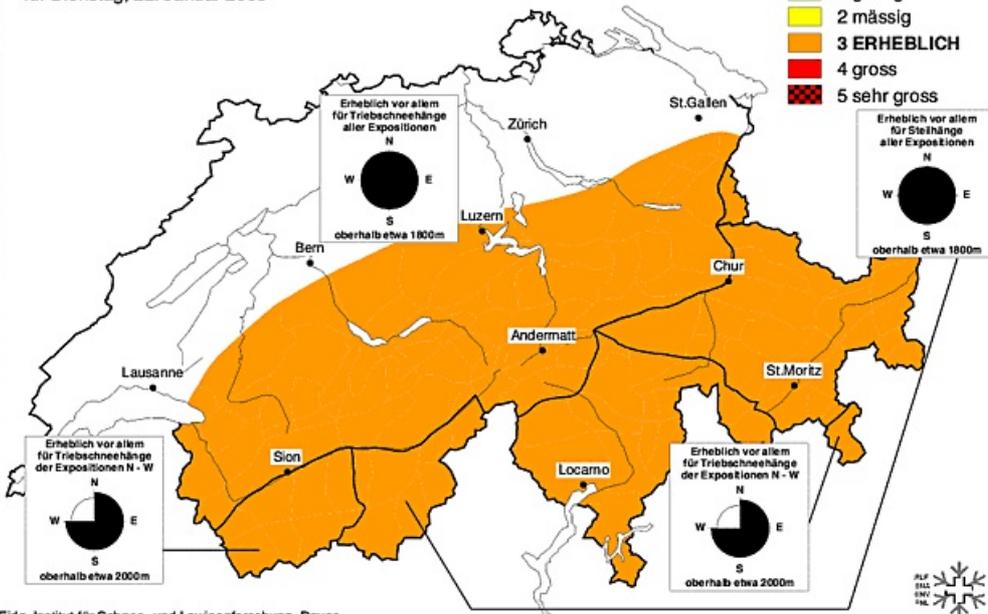
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr
für Dienstag, 22. Januar 2008

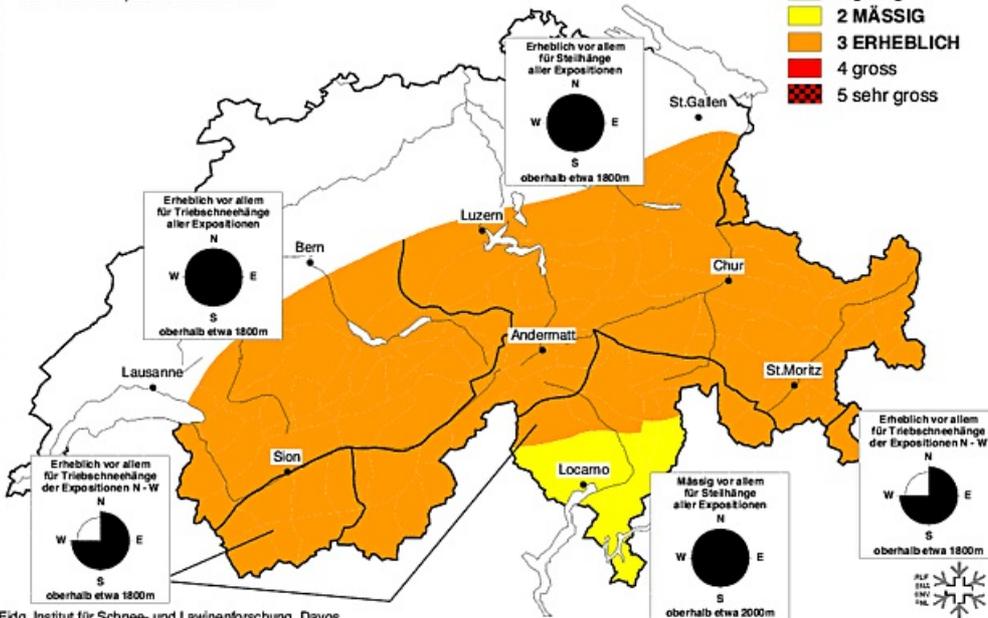
- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 mässig
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr
für Mittwoch, 23. Januar 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

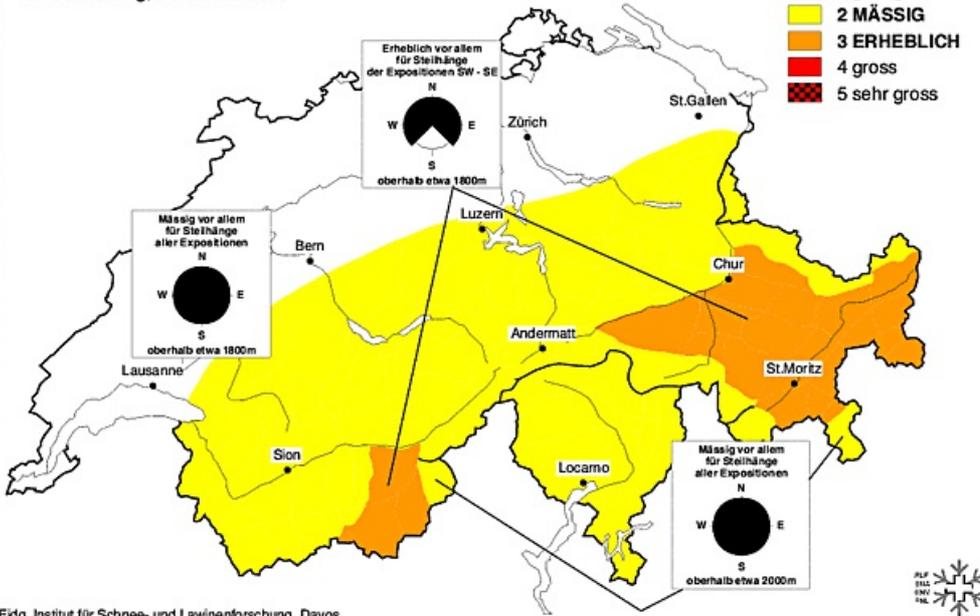


Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Regionale Lawinengefahr

für Donnerstag, 24. Januar 2008

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos